



Manchmal
ist es wichtig,
den Aufbruch zu wagen.
Loszulassen, was uns am
Leben und Wachsen hindert.
In der Gewissheit,
dass Gott uns Halt gibt im Leben
und uns trägt, wo immer
wir auch hingehen.

Leinen los!

Auf zu neuen Ufern.

Leinen los!

Endlich Urlaub!

Es ist Juni- endlich Sommer! Sommerzeit ist Urlaubszeit. Und Urlaub heißt für die meisten von uns: Verreisen. Ab in die Sonne! Endlich mal rauskommen! Aus den engen vier Wänden, aus dem Corona-Trott. Im letzten Jahr sind die meisten Reisen ausgefallen. Nun ist die Hoffnung groß, dass es diesen Sommer anders sein wird.

Zeit für Wesentliches

Urlaub - in diesem Wort steckt das Wort „Erlaubnis“. Wir gönnen uns Dinge, die wir uns sonst nicht oder nur selten gestatten. Urlaub ist die Erlaubnis, das Leben zu genießen, aus dem Vollen zu schöpfen und sich nicht von äußeren Zwängen leiten zu lassen. Urlaub, das bedeutet, endlich Zeit für Familie und Freunde, Zeit zum Entspannen, Zeit für Wesentliches zu haben.

Stress ablegen und bewusst wahrnehmen

Urlaub unterbricht unseren Alltag. Erholung vom Alltag bedeutet, den Stress abzulegen und nicht die ganze Zeit zu verplanen. Das gilt auch oder besonders für diejenigen, die diesen Sommer zu Hause bleiben und keine weite Reise unternehmen. Jetzt ist die Gelegenheit, einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Es muss Augenblicke geben, in denen wir abschalten und unsere Umgebung ganz bewusst wahrnehmen können: Das Zwitschern der Vögel, das satte Gelb der Kornfelder, den Duft einer frisch gemähten Wiese, das Rauschen des Meeres oder die Stille bei einem Waldspaziergang. Ganz bewusst versuchen, im Augenblick zu sein und zu spüren: „Jetzt bin ich ganz bei mir.“

Die Bibel - ein Reisebuch

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt...“, beginnt ein bekanntes Volkslied von Joseph von Eichendorff. Die Bibel ist voller Reisegeschichten.

Sie erzählt vom Aufbruch und Unterwegssein. Auf Gottes Verheißung hin bricht Abraham mit seiner Familie auf ins Unbekannte - und das ganz ohne Reiserücktrittsversicherung. Mit Mose als Reiseleiter begibt sich das ganze Volk Israel beim Auszug aus Ägypten auf einen langen und beschwerlichen Weg durch die Wüste in das „gelobte Land“.

Das Neue Testament berichtet von Maria und Josef, die nach Bethlehem reisten, um sich zählen zu lassen. Auch Jesus und seine Jünger waren ständig als Wanderprediger unterwegs. Die meisten Dienstreisen hat wohl der Apostel Paulus unternommen, um den Gemeinden im östlichen Mittelmeerraum von Jesus Christus zu erzählen.

Die biblischen Personen machen auf ihren Reisen ähnliche Erfahrungen, wie wir heute: Die Spannung vor dem Aufbruch: Wie wird es sein? Gelingt die Reise? Auf ihrem Weg kommt es zu ungeplanten Ereignissen und erfreulichen Überraschungen, angenehmen oder lästigen Reisebekanntschaften, Umwegen und am Ende hoffentlich zu einer glücklichen Ankunft.

Den Aufbruch wagen!

Manchmal ist es wichtig, den Aufbruch zu wagen - auch ohne Reise. Nicht an dem festzuhalten, was uns am Leben und Wachsen hindert. So wünsche ich uns allen das „Herz des Wanderers“, wie Gisela Dreher-Richels es in einem Gedicht beschreibt. Dass wir den Mut fassen können, die „Leinen loszumachen“. In der Gewissheit, dass Gott uns Halt gibt im Leben und uns trägt, wo immer wir auch hingehen. Er ist dabei, wenn wir aufbrechen, und er stärkt uns, wenn uns unterwegs der Mut verlässt oder die Kräfte ausgehen. In diesem Sinne und mit Gott als Rückenwind:

Auf zu neuen Ufern!

Ihre (ehemalige) Pastorin
Jana Wagner



Mary Poppins kommt wieder nach Reinbek!

Nach stummen Monaten mit Zoom-Proben können wir wieder gemeinsam üben, zumindest draußen. Für das 2. Halbjahr planen wir:

1. Weiterarbeit am Musical des letzten Jahres, sobald Proben drinnen wieder erlaubt sind.

2. Gleichzeitig Probenbeginn für ein zweites Musical: **Mary Poppins.**

Bei diesem tollen Stück können Sänger:innen aus der großen Kinderchorgruppe und Kinder (auch ohne Chorerfahrung) ab Klasse 5 neu einsteigen. Nur Mut, jede:r kann singen und es macht richtig Spaß!

Proben: Do. 18 Uhr, im Gemeindehaus Reinbek Mitte, Kirchenallee 1.

Meldet euch vorher kurz bei

Kantor J. Müller: **Telefon 722 84 83.**

Es kann coronabedingt kurzfristig Änderungen geben.

Sonntag, 20. Juni 18 Uhr
Nathan-Söderblom-Kirche

Musikalische Andacht

Das Programm wird kurzfristig nach den dann geltenden Coronaverordnungen gestaltet.

Sonntag, 01. August 18 Uhr
Maria-Magdalenen-Kirche

Orgelkonzert

Die Weigle-Sebastian-Orgel feiert 50. Geburtstag! Zudem nimmt den Platz als „Instrument des Jahres“ die Orgel ein. Beide Anlässe feiern wir mit diesem Konzertprogramm: **„Unerhört“.** Es erklingen Werke von Bach, Takle, Rutter, Buxtehude u.v.a. | Jörg Müller - Orgel

Ab 07. August 2021, in der Nathan-Söderblom-Kirche, jeweils am 1. Sonnabend des Monats, Beginn 11:30 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Die Ahrendorgel ist ein herausragendes Instrument und gehört zu den besten Orgeln im weiten Umkreis. Wir wollen sie häufiger zu Gehör bringen und beginnen ab dem 7. August diese neue Konzertreihe. Die Kirche ist geöffnet.

Juni bis September 2021

06.06.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Pastor Andreas Turetschek

13.06.2021 11:00 Uhr Literatur-Gottesdienst
Pastorin Barbara Schöneberg-Bohl mit Kirsten und Johanna Rossmann „Der Gesang der Flusskrebse“ von Delia Owens

20.06.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Pastor Andreas Turetschek

27.06.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Susanne Lehmann

04.07.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Pastor Dr. Ralf Meyer-Hansen

11.07.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Pastor i. R. Martin Hennig

18.07.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Pastor Dr. Ralf Meyer-Hansen

25.07.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Susanne Lehmann

01.08.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Pastor Andreas Turetschek

04.08.2021 Die Gottesdienste zur Einschulung:
08:00 Uhr | 09:00 Uhr | 10:00 Uhr
Pastor Andreas Turetschek

08.08.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Susanne Lehmann

15.08.2021 10:00 Uhr Radio-Gottesdienst
Pastorin Bente Küster

22.08.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Sabine Spürgatis

29.08.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Propst Matthias Bohl

05.09.2021 11:00 Uhr Gottesdienst
Pastorin i. R. Regula Rothschuh

Alle Gottesdienste und Konzert-Programme richten sich nach den jeweils gültigen Coronaverordnungen. Wir informieren Sie dazu aktuell in den Schaukästen und auf den Homepages der Gemeinden:
www.kirche-reinbek-west.de
www.maria-magdalenen-kirche.de

Bitte beachten Sie stets die geltenden Abstands- und Hygieneregeln!

Kirchenbüro

Marina Peters, Berliner Straße 4,
21465 Reinbek, Telefon: 7 22 63 15
buero@kirche-reinbek-west.de
Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 10 - 12 Uhr,
Do. 15 - 18 Uhr
Montags ist das Büro geschlossen.

Pastor Andreas Turetschek

Telefon: 0176/19 51 98 45
A.Turetschek@Kirche-Hamburg-Ost.de

Pastorin Susanne Lehmann

Telefon: 0176/19 51 98 54
S. Lehmann@Kirche-Hamburg-Ost.de

Pastorin Bente Küster (in Elternzeit)

pastorin.kuester@kirche-reinbek-west.de

Pastorin Sabine Spürgatis

Projekt Seelsorge im Alter
Telefon: 6 73 17 51
sabine.spurgatis@gmx.de

Kirchenmusiker Jörg Müller

Telefon: 7 22 84 83
kirchenmusik@kirche-reinbek.de

Hausmeister Alexander Schwarz

Telefon: 0162 / 7 82 97 00

Ev. Kindertagesstätte Kinderschiff

Bogenstraße 16 f,
Telefon: 7 22 16 58
kitabogenstrasse@t-online.de

Ev. Kindertagesstätte Mühlenredder

Schneewittchenweg 2
Sprechstunden nach Vereinbarung
Telefon: 7 22 17 97 | Fax: 78 08 93 44
ev.kita-muehlenredder@t-online.de

Offene Sprechstunde für Familien- und Erziehungsfragen

Pastorin i.R. Regula Rothschuh
Telefon: 73 67 87 67
beratung-reinbek-west@mail.de

Ambulanter Hospizdienst Reinbek

Telefon 78 08 98 60 (Mo. 10-12 Uhr)
kontakt@hospizdienst-reinbek.de

Bankverbindung der Kirchengemeinde Reinbek-West

Evangelische Bank
IBAN: DE87 5206 0410 6006 4460 19
BIC: GENODEF1EK1

Impressum: HG (iSdPR) Ev.-Luth KG Reinbek-West Redaktion: Pastorin Jana Wagner, Dörte Hoffmann, Angela Müller
Layout / Satz: Pfeifle Grafik-Design
Druck: a&c Druck und Verlag GmbH, Hamburg

Adieu Reinbek!

Nun ist es wieder so weit: eine (Vertretungs-)Pastorin geht und verabschiedet sich von der Gemeinde.

Ab Juni werde ich meine Pfarrstelle in Geesthacht antreten. Für die Gemeinde Reinbek-West freue ich mich, dass nahtlos an meine Zeit zwei neue Pastores folgen, die so lange bleiben, bis Pastorin Bente Küster im Frühjahr 2022 wieder aus ihrer Elternzeit zurück ist. Pastorin Susanne Lehmann und Pastor Andreas Turetschek wünsche ich von Herzen alles erdenklich Gute und Gottes Segen für Ihre Arbeit in Reinbek.



Vertretungspastorin Jana Wagner bei ihrem Abschiedsgottesdienst am 16. Mai 2021

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mich in den letzten vier Monaten, bei meinen ersten Schritten als ordinierte Pastorin unterstützt und mit mir zusammen Gottesdienst gefeiert haben. Danke an alle Musizierenden, an die Küsterinnen und Küster, an die Blumenfrauen und alle Mitarbeitenden. Vielen Dank für die herzliche Verabschiedung bei meinem letzten Gottesdienst am 16. Mai. Gerne werde ich an diesen Tag zurückdenken. Zum Abschied gibt es immer bedeutsame letzte Worte. Ich möchte mich mit einem einzigen Wort verabschieden: „Adieu!“

Adieu - der französische Abschiedsgruß - bedeutet so viel wie: „Geh' mit Gott“. Und das wünsche ich Ihnen allen: Dass Ihr Weg bei Gott geborgen und gut aufgehoben sei. Und dass Sie den neuen Wegen vertrauen, die da kommen werden in den nächsten Monaten. Ich sage „Adieu“ und wünsche der Region Reinbek Gottes Segen und alles Gute für die kommende Zeit. Bleiben Sie behütet und getrost, Ihre „ehemalige“ Pastorin Jana Wagner

ADIEU & GUTEN TAG

Die Vakanzvertretung für Reinbek-West

Neue Gesichter, neue Impulse und verlässliche Ansprechpartner für die Gemeinde.

Liebe Reinbekerinnen und liebe Reinbeker, eine Vertretungssituation in Corona-Zeiten steht unter erschwerenden Vorzeichen. Zum einen fehlt mit Ihrer Pastorin Bente Küster das vertraute Gesicht. Zum anderen erschweren die pandemiebedingten Rahmenbedingungen die Fortführung des gewohnten Gemeindelebens. In diese Situation hinein fällt ein Wechsel in der Vertretungszeit. Pastorin Jana Wagner hat dankenswerterweise in vielen Dingen bisher

die pastorale und organisatorische Begleitung der Kirchengemeinde übernommen. Nun führt sie der Beginn des Entscheidungsdienstes in die eigene Gemeinde.

Die Begleitung der Kirchengemeinde ist jedoch gesichert und es haben bereits vor dem Erscheinen des Gemeindebriefes viele Absprachen stattgefunden. Daher möchten wir uns vom Pfarramt für Vakanzbegleitung und Vertretungsdienste (PVV) Ihnen kurz vorstellen:



Pastorin Susanne Lehmann

Mein Name ist Susanne Lehmann, seit 2012 arbeite ich im Kirchenkreis im „PVV“ (Pfarramt für Vakanz- und Vertretungsdienste). Mit der Hälfte meines Dienstes organisiere ich Vertretungen und mit der anderen Hälfte komme ich nun also zu Ihnen.

Meine Hauptaufgabe wird die **Vorstandsarbeit im Kirchengemeinderat** sein, und damit dann auch die vielfältige Organisation der Kirchengemeinde mit den anderen Zuständigen zusammen.

Sie werden mich darüber hinaus immer wieder in den **Gottesdiensten** antreffen können, darauf freue ich mich besonders; auch einmal wieder in einer Kirche des Architekten Friedhelm Grundmann zu feiern, denn von 1994 bis 2007 hatte ich das Vergnügen, im Gemeindezentrum Mümmelmannsberg tätig zu sein, das er auch konzipiert hatte. Danach war ich Pastorin in Lohbrügge, und in Ihrer Nachbargemeinde Reinbek-Mitte habe ich auch schon in einer Vakanz Dienst getan. Nun also bei Ihnen. Auf eine gute Zeit!



Pastor Andreas Turetschek

Mein Name ist Andreas Turetschek. Ich bin verheiratet und Vater von drei, bald vier kleinen bis mittelgroßen Kindern. Seit Anfang des Jahres bin ich im Vertretungsdienst, der mich nun Mitte Mai nach Reinbek führt. Als gebürtiger Mecklenburger aus Ludwigslust habe ich Reinbek schon oft passiert, allerdings bisher nur auf der Durchfahrt. Daher freue ich mich, jetzt auch Menschen vor Ort kennenzulernen!

Ich werde im Rahmen der Vertretung für die **Gottesdienste, die Konfirmanden, die Amtshandlungen** und einen Teil der **Öffentlichkeitsarbeit** zuständig sein. Ich würde mich freuen, wenn sich trotz Corona und der Tatsache, dass ich 50% meines Dienstes in anderen Gemeinden zur Vertretung eingesetzt sein werde, nette Begegnungen und gute Gemeinschaft ergeben. Es ist geplant, dass ich bis zum Ende der Elternzeit Ihrer Pastorin Bente Küster bei Ihnen Dienst tue.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Kennenlernen, Ihre Pastorin Susanne Lehmann und Pastor Andreas Turetschek

AUS KITAS UND GEMEINDE

Wie geht unsere „Reise“ weiter?

Notbetreuung, eingeschränkter Regelbetrieb oder doch gleich Regelbetrieb „unter Pandemiebedingungen“?

Auch die Betreuungsformen der Kindertagesstätten „Kinderschiff“ und „Mühlenredder“ der Kirchengemeinde Reinbek-West müssen sich seit März letzten Jahres immer wieder flexibel an die aktuelle Lage der Corona-Pandemie anpassen.

Seit über einem Jahr begleiten uns Hygienekonzepte, Kontakt-



Trotz Corona: Mit Kindern ist der Alltag immer bunt und lebendig

beschränkungen, Maskentragen in unserem Gemeinschaftsleben. Trotz laufender Veränderungen und der neuen Bereitschaft zur Flexibilität konnten wir in unseren Kitas einen „pandemiebedingten“ Alltag mit neuen Chancen entwickeln.

Alles frisch!

Nachrichten aus der Suppenküche

Die Suppenküche hat die Corona-Zwangspause genutzt, und die Küche gründlich erneuert. Hell, freundlich, geräumiger, mit Backofen und Herdplatte ist sie nun bestens ausgestattet.

Hans-Peter Reimer: gelernter Koch mit 47 Jahren Berufserfahrung, davon 39 Jahre als Küchenleiter und seit drei Jahren im Team, hat zum Jahresbesbeginn die Leitung der Suppenküche übernommen.

Vielen Dank, lieber Peter, für dein bereicherndes Engagement! Am Jahresanfang gab es die Suppe nur 14-tägig.



Neue Kommunikations-Wege

Wir haben uns hinsichtlich der Kommunikation auf neue Wege gemacht. Zuvor standen wir alle im engen persönlichen Kontakt zueinander. Informationen wurden Kolleg:innen und Eltern in Fluren oder in Tür-und-Angel-Gesprächen mitgeteilt. Nun werden Eltern in Zeiten von Betretungsverboten u.a. über Emailverteiler benachrichtigt oder bekommen Videogrüße von unseren Erzieher:innen zugeschickt. Auch Fortbildungen und Leitungstreffen finden nun über digitale Videoprogramme statt.

Wachsender Zusammenhalt

Und auch wenn durch die voranschreitende Digitalisierung der persönliche Kontakt nach außen gemindert wird, haben wir innerhalb unserer Kita näher zueinander gefunden. Jede Gruppe wächst aufgrund der veränderten Umstände mehr und mehr zusammen. Und auch wir Großen machen uns immer wieder Mut, es gemeinsam durch diese sonderbare Zeit zu schaffen.

Hoffnung und Zuversicht

Durch die Impfberechtigung aller Kita-Mitarbeitenden schauen wir dem verbleibenden Jahr jedoch positiv entgegen. Wir hoffen, dass wir so in überschaubarer Zeit in den Regelbetrieb ganz ohne „Pandemiebedingungen“ zurückkehren können.

Sina Artmann.

DIE SCHÖNSTE NACHRICHT!

Am 01. Mai erblickte **Jeppe Malte Küster** das Frühlingslicht der Welt. Seine Eltern und die großen Schwestern Franka und Hedi sind sehr glücklich.

Wir als Gemeinde gratulieren Familie Küster und besonders unserer Pastorin Bente Küster von Herzen zur Geburt ihres Kindes und wünschen dem kleinen Jeppe viel Glück und viel Segen.

ABSCHIEDSWORTE

Gerda Toepffer



Es war dieses besondere Lachen, mit dem Frau Toepffer Menschen offen begegnete, gerade fremden Menschen nach dem Gottesdienst, um den Kontakt zur Gemeinde einladend zu gestalten.

Am 26. April ist Gerda Toepffer in Berlin mit 87 Jahren gestorben. Schon als sie im November 2018 nach Berlin in die Nähe

ihrer Familie gezogen ist, ist unsere Gemeinde ärmer geworden.

Frau Toepffer kam 1968 zusammen mit ihrem Mann Heinrich, dem neuen Pastor der Gemeinde, nach Reinbek. Mit beiden begann eine neue Zeit, Kirche zu sein. Obwohl Pastor Toepffer schon im Februar 1975 im Amt gestorben ist, haben seine Weichenstellungen die Gemeinde bis heute geprägt. Frau Toepffer stand für einen offenen Weg Kirche zu leben. Sie widmete sich über 40 Jahre lang der Seniorenarbeit. Mit einer Gruppe junger Frauen plante und gestaltete sie die Nachmittage. Ihr oberstes Gebot war, dass der Umgang mit den alten Menschen respektvoll und mit Würde geschehen musste.

Frau Toepffers charmante, fröhliche Moderation, ihre theologischen Anfangsimpulse, lebensrelevante Themen, auch Büttenreden zu Fasching gehörten dazu, sowie Musik, gemeinsames Singen und eine gepflegte Kaffeetafel. In der Passionszeit, wurde Agapemahl gefeiert. Dabei kam es Frau Toepffer darauf an, dass gerade die Senioren, die der Kirche reserviert gegenüberstanden, erleben sollten, wie kostbar diese Gemeinschaft vor und in Gott ist.

Sie rief Menschen an oder besuchte sie, wenn sie wusste, dass sie krank sind oder Sorgen haben. Gerda Toepffer kam sonntags zum Gottesdienst, weil sie für die Senioren erreichbar sein wollte. Jemand hat gesagt, Frau Toepffer war immer präsent, aber sie hat sich nie präsent gemacht. Es war bestimmt nicht einfach, über so lange Zeit die ehemalige Pfarrfrau der Gemeinde zu sein. Sie hat das auf großartige Art gemeistert. Sie war sie selbst.

In den letzten Jahren entwickelte sie ein theologisches Streitthema: die traditionelle Sühnopferlehre. Mit wachem Verstand und offenem Herzen hat Gerda Toepffer gelebt und wird jetzt „Gott vollkommen erkennen, wie Gott sie schon kennt.“ (1. Kor. 13, 12)

Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie. Pastorin Barbara Schöneberg-Bohl

* Für Küche und Essensausgabe gelten stets die aktuellen Hygienevorschriften.

Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation!

Liebe Konfirmand:innen:

Wir wünschen euch alles erdenklich Gute dieser Welt und Gottes reichen Segen für euren Lebensweg!

Wir haben euch gefragt: Was nehmt ihr aus eurer Konfirmandenzeit mit in die Zukunft?

Hier sind einige der Antworten:

» Es ist egal, wie schwierig die Begleitumstände sind, es findet sich immer ein Weg. «
Medina

» Aus meiner Konfirmandenzeit nehme ich Gottes Segen mit. «
Lutz

» Als ich das erste Mal zum Konfirmandenunterricht kam, erwartete ich eine Art Religionsunterricht. Doch es war anders. Wir sprachen über Gott, die Bibel und ergründeten gemeinsam die Zusammenhänge zwischen den alten Texten und der heutigen Zeit. Ich habe gelernt, dass zu dieser Gemeinschaft zu gehören mir Halt gibt und ich gehört werde. «

Konfirmation Sa. 08.05.

12 junge Menschen wurden an diesem Tag von Pastorin B. Schöneberg-Bohl konfirmiert.

Konfirmation So. 09.05.

5 junge Menschen wurden an diesem Tag von Pastorin J. Wagner konfirmiert.
2 Konfirmand:innen haben sich entschlossen, im September dieses Jahres konfirmiert zu werden.

» Wir können von uns sagen, dass wir durch die Konfirmanden-Zeit ein Stück erwachsener geworden sind und mehr zu uns gefunden haben. Wir haben unser Wissen über Gott erweitern können und unseren Glauben gefestigt. Insgesamt war es eine erfüllende und schöne Zeit, die wir sicherlich unser Leben lang in Erinnerung behalten werden. «
Julius und Jonna

» Mir haben die Gottesdienste am besten gefallen, der gemeinsame Austausch über die christliche Lehre mit unserer Pastorin und mit meinen Konfirmand:innen. Leider war doch durch die Corona-Pandemie nicht alles zu machen, wie zum Beispiel die Konfi-Freizeit. «
Nick

Ich glaube an Gott,

Bild: Rafael Bohl

Neue Nachbarn

Seit dem 01.05.2021 hat die Kirchengemeinde einen Teil ihres Grundstücks an die Baugenossenschaft Sachsenwald per Erbbaurecht verpachtet.

Es handelt sich um den Parkplatz an der Berliner Straße, die Flächen des alten Pastorats, der Küsterwohnung und um ein bisher ungenutztes Grundstück zwischen Gemeindehaus und der Kehre am Ende der Bogenstraße.

Die Planung steht

Im Herbst 2021 wird die Baugenossenschaft Sachsenwald an der Berliner Straße mit dem Bau starten. Ein Mehrfamilienhaus mit 36 Wohnungen soll entstehen, davon werden 8 Wohnungen öffentlich gefördert und 9 Wohnungen barrierefrei sein. Auf dem hinteren Grundstück entstehen Parkplätze für die Kirchengemeinde und die Mieter.

Wir dürfen gespannt sein

Der Bau wird bis zur geplanten Fertigstellung 2023 natürlich zunächst Unruhe bringen. Das Pastorat und die Küsterwohnung werden abgerissen – das bedeutet Abschied von Vertrautem. Aber am Ende wird ein zwar kleinerer, jedoch ganz neu gestalteter Kirchenvorplatz entstehen. Die „Allee“ von der Berliner Straße zur Kirche bleibt vollständig erhalten.

Gute Gründe zur Freude

Der Kirchengemeinderat freut sich auf die neuen Nachbarn, neue Impulse und gemeinsame Projekte. Die Einnahmen aus der Erbpacht bieten der Kirchengemeinde eine weiterhin gesicherte Basis für ihr soziales Engagement in Reinbek.

Bei Interesse an den Wohnungen wenden Sie sich bitte direkt an die Baugenossenschaft Sachsenwald.

Der Kirchengemeinderat

Neuer Platz

Der Kirchentisch-Container ist umgezogen!

Sobald die Reparatur- und Umzugsphase mit Ausgabe im Gemeindehaus abgeschlossen sein wird, können wir unsere Kunden am neuen Platz mit Lebensmitteln bedienen: auf der neu gepflasterten Fläche hinter dem Kirchturm, wie immer jeden **Freitag, 12.00 bis ca. 13.00 Uhr**.

Wir danken allen, die uns unterstützt haben, besonders unserem Hausmeister, Herrn Schwarz, der mit professioneller Hand für die Vorbereitung des reibungslosen Umzugs gesorgt hat. Er kümmert sich weiter um die notwendige Erneuerung des Fußbodens und der Außengestaltung. Der Umzug wurde gesponsert von unserem neuen Nachbarn, der Baugenossenschaft Sachsenwald. Vielen Dank! Für die weiteren Kosten wie Pflasterung der neuen Stellfläche, Renovierung und Verschönerung des Containers würden wir uns über weitere Spenden freuen.

Das Kirchentisch-Team